

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026
24. April 2026
68. Stück

141. Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik

Curriculum 2026

**Curriculum für das Bachelorstudium
Germanistik**

Curriculum 2026

Inhalt

§ 1	Allgemeines	3
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	3
(1)	Gegenstand des Studiums	3
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	4
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt..	6
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	7
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	8
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	9
§ 6	Freie Wahlfächer	10
§ 7	Bachelorarbeiten	10
§ 8	Empfohlene Praxis.....	10
§ 9	Internationale Mobilität.....	10
§ 10	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl.....	11
§ 11	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	11
§ 12	Prüfungsordnung.....	12
§ 13	Inkrafttreten	12
§ 14	Übergangsbestimmungen	12
Anhang I: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. QM und FWF)		13
Anhang II: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 67 %		15
Anhang III: Studieninhalt und -verlauf als Minor-Fach.....		17
Anhang IV: Studieninhalt und -verlauf als Kompetenzerweiterung.....		18
Anhang V: Modulbeschreibungen		19
Anhang VI: Äquivalenzlisten		36

Der Senat der Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 21.04.2026 das von der Curricularkommission Germanistik der Universität Salzburg in der Sitzung vom 27.03.2026 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Bachelorstudium Germanistik (German Studies) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Germanistik beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Bachelorstudiums Germanistik wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Das Bachelorstudium Germanistik kann in zwei Varianten studiert werden:
 - a. Germanistik mit einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer).
 - b. Germanistik mit einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell. Hierbei wird das Germanistik-Studium (Major-Fach) ergänzt durch ein weiteres Fach im Umfang von 48 ECTS-Anrechnungspunkten (Minor-Fach) oder durch zwei Kompetenzerweiterungen im Umfang von je 24 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist im Major-Fach zu absolvieren und die Bachelorarbeiten sind im Major-Fach zu verfassen. Das Minor-Fach bzw. die beiden Kompetenzerweiterungen können grundsätzlich frei mit dem Major-Fach kombiniert werden, sofern ein entsprechendes Studienangebot besteht. Zur Absolvierung des Minor-Fachs bzw. der Kompetenzerweiterung gelten die Bestimmungen des jeweiligen Curriculums. Wird Germanistik als Minor-Fach bzw. als Kompetenzerweiterung gewählt, sind die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gem. Anhang III bzw. IV zu absolvieren. Die Wahl und Änderung des Minor-Fachs bzw. einer Kompetenzerweiterung ist der Studienabteilung bekanntzugeben. Für den ordnungsgemäßen Abschluss des Bachelorstudiums ist das Absolvieren der vorgesehenen Prüfungen bzw. sonstigen Studienleistungen im Major-Fach, im Minor-Fach bzw. in den beiden Kompetenzerweiterungen sowie im Querschnittsmodul und in den Freien Wahlfächern erforderlich.
- (4) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (5) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Die Studierenden des Bachelorstudiums Germanistik werden zu einem wissenschaftlich reflektierten (methoden- und theoriegeleiteten) Umgang mit der deutschen Sprache und ihren kulturellen, kommunikativen, medialen, vor allem literarisch-künstlerischen Ausdrucksformen sowie zur Analyse von Sprache

in verschiedenen Gebrauchskontexten befähigt. Diese germanistische Grundkompetenz schließt sowohl im Bereich der Literaturwissenschaft als auch in dem der Sprachwissenschaft das Wissen um geschichtliche und gegenwärtige Prozesse von Sprache als System bzw. kultureller Ausdrucksform mit ein, ebenso wie die Fähigkeit, Sprache als – von verschiedenen Faktoren abhängig – variabel und variantenreich zu begreifen. Zu diesen Grundkompetenzen gehört auch die Einsicht in die interkulturellen, interlingualen und intermedialen Zusammenhänge, die die deutsche Sprache und Literatur in Geschichte und Gegenwart kennzeichnen.

Die Studierenden erhalten im Bachelorstudium Germanistik (sowohl bei einem Fachanteil von 100 % wie auch als Major-Studium) fundierte Einblicke in literatur- und sprachwissenschaftliche Methoden der Text- und Diskursanalyse, in sprachtheoretische, sprachsystemische und sprachgeschichtliche sowie spracherwerbsbezogene Gegenstandsbereiche. Sie erwerben Kenntnisse zu den unterschiedlichen ästhetischen Erscheinungsformen und Funktionen von Literatur, zu deren kulturellen, medialen, kultur- und literaturgeschichtlichen Zusammenhängen sowie zur Kultur- und Literaturtheorie.

In der Kompetenzerweiterung Germanistik eignen sich Studierende entsprechend ihren Voraussetzungen und Interessen Grundkenntnisse über sprach- und/oder literaturwissenschaftliche Kernbereiche und Arbeitsmethoden an. Sie erhalten systematische Einblicke in Bereichen ihrer Wahl.

Darüber hinaus erhalten Studierende im Minor-Studium Germanistik einen orientierenden Überblick über alle Kernbereiche des Faches und weitere Möglichkeiten der individuellen Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen und Kompetenzen.

Im Major-Studium eignen sich Studierende einen umfassenden Überblick und fundierte Kenntnisse und Kompetenzen in den Kernbereichen des Faches an, dies beinhaltet literaturwissenschaftliche, medientheoretische, kultur- und sprachhistorische, sprachwissenschaftliche und spracherwerbsbezogene Bereiche sowie ihre gesellschaftlichen Implikationen. Studierende sammeln Erfahrungen in der praktischen bzw. beruflichen Anwendung ihrer germanistischen Kenntnisse. Qualifikationsprofil und Kompetenzen ergeben sich überdies aus dem gewählten Minor-Fach bzw. den gewählten Kompetenzerweiterungen.

Im Bachelorstudium Germanistik mit Fachanteil 100 % erweitern und vertiefen Studierende ihre Kompetenzen darüber hinaus nach individueller Wahl. Sie spezialisieren sich in gewählten Bereichen der Germanistik durch intensivierte Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlichen und/oder literaturwissenschaftlichen Themen und bauen ihre spezifischen Kompetenzen in Praxisfeldern weiter aus.

Für das Bachelorstudium Germanistik wird erwartet, dass Studierende ein besonders hohes sprachliches Niveau besitzen (zur Orientierung sei dabei das sprachliche Niveau C1 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen genannt). Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein. Auch dabei stellt sprachliches Niveau C1 die Beurteilungsgrundlage dar.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen der Kompetenzerweiterung Germanistik

- verfügen über Grundkenntnisse der germanistischen Sprach- und/oder Literaturwissenschaft,
- beherrschen grundlegende Arbeitsmethoden der germanistischen Sprach- und/oder Literaturwissenschaft,
- können individuelle Voraussetzungen und Interessen innerhalb des Faches reflektieren und Lernziele festlegen,
- können sich in spezifischen Themenbereichen exemplarisch das Fach selbständig wissenschaftlich erschließen.

Darüber hinaus verfügen Absolvent:innen des Minor-Studiums Germanistik über

- die Fähigkeit, adäquate sprach- und/oder literaturwissenschaftliche (empirische und theoretische) Methoden problemgeleitet, effizient und verantwortungsvoll einzusetzen (Methodenkompetenz, Wissenschaftsethik, Arbeitsökonomie und -effizienz),
- ein explizites Wissen um die Strukturen der deutschen Sprache in ihren standardsprachlichen und nichtstandardsprachlichen (einschließlich historischen) Ausprägungen sowie über stilistische Register (mündlich und schriftlich), über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Sprache sowie der historischen und situativen Bedingtheit des Sprachgebrauchs (Sprachwissen und Sprachgebrauchswissen, Textsortenkompetenz),
- ein Verständnis von Form- und Sinnstrukturen historischen Denkens, über die historische Bedingtheit von Wissen und den historischen und gegenwärtigen Stellenwert von Sprache und Literatur,
- quellenkritische Textkompetenz, insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen durch Digitalisierung und KI,
- die Fähigkeit, Literatur als sprachliche Kunstform und insofern als besondere, kulturell dynamische Art von Kommunikation systematisch und kritisch zu analysieren,
- die Fähigkeit, diese Textanalyse-Kompetenz mit einem Literaturverständnis (bzw. ästhetischer Erfahrung) zu verbinden,
- Kenntnisse der situativen, sozialen, regionalen und historischen Bedingtheit des Sprachgebrauchs, über Einblicke in Strukturmerkmale von Nonstandardvarietäten, über ein Verständnis für die sozialen und kommunikativen Funktionen unterschiedlicher Sprachvarietäten sowie eine Sensibilisierung für die soziale Bedeutung von sprachlichen Varianten und Varietäten.

Darüber hinaus verfügen Absolvent:innen des Major-Fachs Germanistik über

- vertieftes theoretisches Fachwissen, das sie zur wissenschaftlichen Arbeit sowie zur Erschließung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigt,
- Kenntnisse zu digitalen wissenschaftlichen Methoden und zur digitalen Erschließung und Darstellung geisteswissenschaftlicher Daten sowie Kompetenz im Umgang mit den Ressourcen der Digital Humanities,
- Wissen um die spezifische Medialität und Materialität historischer und gegenwärtiger Texte (Medienkompetenz),
- vertiefte Kenntnisse der literarischen Gattungen und können deren literaturgeschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart erkennen, sie verfügen über grundlegende Einblicke in den kultur-, medien-, sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Kontext,
- systematische Einblicke in wesentliche künstlerische und kulturhistorische Wechselbeziehungen zwischen der deutschen Literatur und anderssprachigen Literaturen,
- grundlegende Kenntnisse zentraler literarischer Sujet-Traditionen, deren Entwicklung und Bedeutung in Geistes- und Kulturgeschichte und in der Geschichte der Künste (Vernetzungskompetenz im Studienfach Deutsch),
- kultur- und literaturtheoretisches Wissen, insbesondere Einblicke in Aspekte des literarischen Kommunikationsmodells (poetische Verfahrensweisen; Produktions- und Rezeptionsprozesse; literarische, kulturelle und gesellschaftliche Situationskontexte),
- vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte (inklusive Kinder- und Jugendliteratur), insbesondere auch der österreichischen Literatur,
- ausgebaute explizite Kenntnisse des Laut- und Schriftsystems des Deutschen, des Aufbaus von Wörtern, Wortformen, Sätzen und Texten, der wechselseitigen Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (Wort, Satz, Text) und des Verhältnisses von lexikographisch erfasster und gebrauchsbabhängiger Bedeutung, Kompetenzen in der Anwendung grundlegender grammatischer Analyse- und Beschreibungsverfahren der Sprachwissenschaft und sind vertraut mit Methoden und Ergebnissen von Bedeutungsbeschreibungen,

- Sprachkompetenz auch in historischen Sprachstufen des Deutschen und werden dadurch befähigt, historische Texte sinnerfassend zu lesen,
- Einsichten in die grundsätzliche Variabilität und Geschichtlichkeit der Varietäten der deutschen Sprache und über Kenntnisse der wichtigsten Veränderungen des Deutschen in seiner geschichtlichen Entwicklung sowie der Faktoren, die diese beeinflussen, so dass sie sprachgeschichtlich bedingte Besonderheiten historischer und gegenwärtiger Texte erkennen und beschreiben können (Kenntnisse verschiedener Sprachstufen des Deutschen, der Phänomene und Prinzipien von Variation und Sprachwandel, der Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums),
- ausgebaute Kenntnisse der Entstehung und unterschiedlichen Arten von sprachlichen Normen sowie der wichtigsten Sprachkodizes des Deutschen und haben ein kritisches Bewusstsein für die soziale Rolle dieser Normen entwickelt,
- Kenntnisse der besonderen Sprachsituation in Österreich, insbesondere der äußeren und inneren Mehrsprachigkeit,
- Kenntnisse des Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerbs des Deutschen und der sozialen und personalen Einflussfaktoren auf Sprachkompetenzen und Sprachentwicklung.

Darüber hinaus verfügen Absolvent:innen des Bachelorstudiums Germanistik mit Fachanteil 100 % über

- Grundkenntnisse und -kompetenzen in allen Bereichen des Faches,
- spezialisiertes Wissen in ausgewählten Teilgebieten der Germanistik,
- erweiterte Anwendungskompetenzen,
- ausgebaute Fähigkeiten zur Analyse gesprochener und geschriebener Texte aus verschiedenen Kommunikationsbereichen (z.B. Alltagskommunikation, Sprache der Literatur, Massenmedien, Fachsprachen, Betriebskommunikation), Varietäten und Registern,
- die Fähigkeit, ihr eigenes Fachwissen argumentativ überzeugend zu präsentieren und eigene Texte textsorten-, adressaten- und mediengerecht zu verfassen, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeit und die Arbeit anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren sowie die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis zu berücksichtigen (kritische Rationalität).

Das Qualifikationsprofil und die Kompetenzen der Absolvent:innen des Major-Fachs (Fachanteil 67 %) werden durch das gewählte Minor-Fach bzw. die gewählten Kompetenzerweiterungen ergänzt.

Sowohl das Bachelorstudium Germanistik mit Fachanteil 100 % als auch das Bachelorstudium Germanistik mit Fachanteil 67 % (Major-Studium) befähigt zum Masterstudium Germanistik sowie zum Masterstudium Sprachwissenschaft und zum Masterstudium Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Salzburg.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Vor dem Hintergrund dynamischer gesellschaftlicher, kultureller und medialer Transformationsprozesse trägt ein germanistisches Studium wesentlich zur Entwicklung jener analytischen, reflexiven und kommunikativen Kompetenzen bei, die für eine verantwortungsvolle und informierte Teilnahme am öffentlichen Diskurs und an professionellen Handlungsfeldern erforderlich sind. Das Bachelorstudium Germanistik vermittelt grundlegende wissenschaftliche Kompetenzen für eine fundierte Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Kultur und bildet die Basis für weiterführende akademische Qualifikation und vielfältige berufliche Anwendung.

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Germanistik (sowohl bei einem Fachanteil von 100 % als auch als Major-Studium) stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Kulturbetrieb: Literatur- und Kulturmanagement (Ausstellungen, Literaturhäuser, Kulturreisen), Öffentlichkeitsarbeit für Literatur- und Kulturinstitutionen;
- Theater (Dramaturgie, Textbearbeitung);

- Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung: Literaturvermittlung, Schreibwerkstätten, Kommunikations- und Redetraining;
- Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache im In- und Ausland (Sprache, Literatur, Kultur);
- Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache;
- Journalismus, insbesondere Kulturjournalismus: Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften, digitale und soziale Medien (Kulturredaktionen, Literaturabteilungen, Literaturkritik, Feature-Redaktionen);
- Medien: Rundfunk, Fernsehen (Drehbuch, Hörspiel, Fernsehspiel), Film und Video (Skriptherstellung);
- Verlagswesen (Lektorat, Öffentlichkeitsarbeit), Buchhandel;
- Bibliotheken, Archive und Literaturarchive, Dokumentationsstellen;
- Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung: Werbung und Marketing/PR, Textproduktion und -korrektur (auch kritische Begleitung in der Erstellung von Texten mit KI), Dokumentation, Unternehmenskommunikation und Kommunikationsmanagement.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Germanistik enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 9 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Germanistik gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 9 ECTS-Anrechnungspunkten aus folgender Liste zu absolvieren:

- GB 1.1 Texte: Literatur und Wissenschaft (STEOP)
- GB 1.2 Sprache im Gebrauch (STEOP)
- GB 1.3 Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP)
- GB 1.4 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

Abweichend davon dürfen weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden.

(2) Das Bachelorstudium Germanistik beinhaltet

- a. bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer) 11 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die zwei Bachelorarbeiten werden mit 6 (jeweils 3) ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
GB 1: Einführungsmodul	12
GB 2: Grundmodul	18
GB 3: Literatur im historischen und kulturellen Kontext	6
GB 4: Sprache im historischen und gesellschaftlichen Kontext	6
GB 5: Aufbaumodul ÄdSL und NdL	12

GB 6: Aufbauomodul Germanistische Sprachwissenschaft und DaF/DaZ	12
GB 7: Vertiefungsmodul	12
GB 8: Spezialisierungsmodul	12
GB 9: Erweiterungsmodul: Sprache – Literatur – Medialität	30
GB 10: Germanistik in der Praxis	18
Querschnittsmodul	6
Freie Wahlfächer	30
2 Bachelorarbeiten	6
Summe	180

- b. bei einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell 9 Module, für die 114 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte für Freie Wahlfächer sowie 6 ECTS-Anrechnungspunkte für das Querschnittsmodul vorgesehen. Die Bachelorarbeiten sind im Major-Fach zu verfassen und werden mit 6 (jeweils 3) ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Major-Fach:	
GB 1: Einführungsmodul	12
GB 2: Grundmodul	18
GB 3: Literatur im historischen und kulturellen Kontext	6
GB 4: Sprache im historischen und gesellschaftlichen Kontext	6
GB 5: Aufbauomodul ÄdSL und NdL	12
GB 6: Aufbauomodul Germanistische Sprachwissenschaft und DaF/DaZ	12
GBM 7: Vertiefung Major	18
GBM 8: Erweiterung: Sprache – Literatur – Medialität	18
GBM 9: Germanistik in der Praxis – Major	12
2 Bachelorarbeiten	6
Summe Major-Fach	120
Minor-Fach	48
[Kompetenzerweiterung 1]	[24]
[Kompetenzerweiterung 2]	[24]
Freie Wahlfächer	6
Querschnittsmodul	6
Summe gesamt	180

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von Kompetenzen und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient dem Kompetenzerwerb außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar, ...).

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Schulpraktikum, ...).

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

- (1) Die Module und Lehrveranstaltungen des Studienfachs Germanistik sind
 - a. bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer) in Anhang I,
 - b. bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell in Anhang II,
 - c. bei Absolvierung als Minor-Fach in Anhang III und
 - d. bei Absolvierung als Kompetenzerweiterung in Anhang IVaufgelistet.
- (2) Die Zuordnung der Module und Lehrveranstaltungen zur Semesterfolge für die unterschiedlichen Absolvierungsvarianten gem. Abs. 1 sind in den Anhängen I bis IV aufgelistet. Erläuterungen zur Bedeutung dieser Zuordnung befinden sich ebenfalls dort. Die Zuordnung stellt grundsätzlich eine Empfehlung dar. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind.
- (3) Identische Lehrveranstaltungen, die im Major-Fach und im Minor-Fach und/oder in einer Kompetenzerweiterung vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Fach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie durch Lehrveranstaltungen zu ersetzen, die das Studium im Hinblick auf Qualifikationsprofil und Kompetenzen sinnvoll ergänzen und die hinsichtlich der Anforderungen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Diese Lehrveranstaltungen sind vom zuständigen studienrechtlichen Organ festzulegen.
- (4) Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang V: Modulbeschreibungen.

§ 6 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Germanistik sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von
 - a. bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer): 30 ECTS-Anrechnungspunkten,
 - b. bei einem Fachanteil von 67 %: 6 ECTS-Anrechnungspunktenzu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 bzw. 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann innerhalb des Bachelorstudiums Germanistik mit einem Fachanteil von 100 % eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“ bzw. „Wahlfachmodul“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer oder im Rahmen des Moduls GB 10 bzw. GBM 9 im Ausmaß von 150 Stunden (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Tätigkeit zu bewilligen.

§ 7 Bachelorarbeiten

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Germanistik sind zwei Bachelorarbeiten abzufassen.
- (3) Die Bachelorarbeiten können im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Typs SE (zu 4 oder 6 ECTS-Anrechnungspunkten) verfasst werden. Die Arbeiten werden mit jeweils 3 ECTS-Anrechnungspunkten (zusätzlich zur SE-Bepunktung) bewertet.

§ 8 Empfohlene Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer oder im Rahmen des Moduls GB 10 bzw. GBM 9 im Ausmaß von 150 Stunden (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Tätigkeit zu bewilligen.

§ 9 Internationale Mobilität

Studierenden des Bachelorstudiums Germanistik wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) und sonstigen Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen

- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebene Prüfungen anerkannt werden

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u. a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation, ...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen von und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung sowie Studierende mit Betreuungspflichten werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität aktiv unterstützt.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Bachelorstudium Germanistik für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO), Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Übung (UE), Konversatorium (KO), Proseminar (PS)	25
Seminar (SE)	15
Praktikum (PR), Exkursion (EX)	25; in begründeten Fällen (z.B. begrenzte Kapazitäten) ist eine Reduktion möglich

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 vorgezogen werden dürfen.

§ 12 Prüfungsordnung

- (1) Das Bachelorstudium Germanistik sieht nur Modulteilprüfungen vor. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den ECTS-Anrechnungspunkten der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 19 Abs. 3).
- (2) Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter:innen abgehalten. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung durch einen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsakt am Ende der Lehrveranstaltung. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung aufgrund mehrerer Teilleistungen der Teilnehmer:innen während der Lehrveranstaltung. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90% der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleitung festzulegen. Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.
- (3) Die Prüfungsmethoden und die Prüfungsanforderungen werden von der/dem Leiter:in der Lehrveranstaltung festgelegt und vor Beginn des Semesters bekannt gegeben (§ 76 Abs. 2 UG). Die Bedingungen für den Einsatz von KI im Rahmen zu erbringender Prüfungsleistungen werden von der/dem LV-Leiter:in festgelegt und kommuniziert. Als Grundlage dient der Leitfaden zum Umgang mit generativer KI des Fachbereichs Germanistik. Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Anrechnungspunktausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.
- (4) Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn (a) alle Module sowie die Freien Wahlfächer erfolgreich absolviert sind und (b) die Bachelorarbeiten positiv beurteilt wurden.

§ 13 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Germanistik an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2017, Mitteilungsblatt – Sondernummer 65. Stück, Nr. 145 vom 27.6.2017) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2029 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang VI.

Anhang I: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. QM und FWF)

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Germanistik bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Querschnittsmodul und Freie Wahlfächer) aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind.

Bachelorstudium Germanistik bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. QM und FWF)										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Modul GB 1: Einführungsmodul										
GB 1.1 Texte: Literatur und Wissen- schaft (STEOP)		2	VU	3	3					
GB 1.2 Sprache im Gebrauch (STEOP)		2	VU	3		3				
GB 1.3 Einführung in die Literaturwis- senschaft (STEOP)		2	PS	3	3					
GB 1.4 Einführung in die Germanisti- sche Sprachwissenschaft (STEOP)		2	PS	3	3					
Zwischensumme Modul GB 1		8		12	9	3				
Modul GB 2: Grundmodul										
GB 2.1 Textreflexion		2	PS	3	3					
GB 2.2 Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie		2	PS	3			3			
GB 2.3 Grammatik der deutschen Ge- genwartssprache		2	PS	3		3				
GB 2.4 Sprachvariation und Sprach- wandel		2	PS	3		3				
GB 2.5 Historische Grammatik des Deutschen		2	PS	3		3				
GB 2.6 Gegenwartsliteratur		2	KO	3	3					
Zwischensumme Modul GB 2		12		18	6	9	3			
Modul GB 3: Literatur im historischen und kulturellen Kontext (2 aus 4 LVen)										
GB 3.1 VO NdL/ÄdSL		2	VO	(3)	(3)					
GB 3.2 19. und 20. Jahrhundert		2	KO	(3)		(3)				
GB 3.3 Frühe Neuzeit		2	KO	(3)	(3)					
GB 3.4 Mittelalter		2	KO	(3)		(3)				
Zwischensumme Modul GB 3		4		6	3	3				
Modul GB 4: Sprache im historischen und gesellschaftlichen Kontext (2 aus 4 LVen)										
GB 4.1 Methoden der empirischen Sprachwissenschaft		2	UE	(3)			(3)			
GB 4.2 Germanistik transkulturell und multilingual frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik		2	VO/ VU/ PS/ UE/ EX/ KO	(3)		(3)				
GB 4.3 Variationslinguistik/Soziolingu- istik frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik		2	VO/ VU/ PS/ UE/ EX/ KO	(3)		(3)				
GB 4.4 Historische Sprachwissen- schaft frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik		2	VO/ VU/ PS/ UE/	(3)			(3)			

		EX/ KO							
Zwischensumme Modul GB 4	4		6		3	3			
Modul GB 5: Aufbaumodul ÄdSL und NdL									
GB 5.1 Ältere deutsche Sprache und Literatur (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3			3			
GB 5.2 Ältere deutsche Sprache und Literatur	2	PS	3				3		
GB 5.3 Neuere deutsche Literatur (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3				3		
GB 5.4 Neuere deutsche Literatur	2	PS	3			3			
Zwischensumme Modul GB 5	8		12			6	6		
Modul GB 6: Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft und DaF/DaZ									
GB 6.1 Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3			3			
GB 6.2 Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache	2	PS	3				3		
GB 6.3 Germanistische Sprachwissen- schaft (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3				3		
GB 6.4 Germanistische Sprachwissen- schaft	2	PS	3			3			
Zwischensumme Modul GB 6	8		12			6	6		
Modul GB 7: Vertiefungsmodul									
GB 7.1 Seminar 1	2	SE	4				4		
GB 7.2 Seminar 2	2	SE	4				4		
GB 7.3 Seminar 3	2	SE	4					4	
Zwischensumme Modul GB 7	6		12				8	4	
Modul GB 8: Spezialisierungsmodul									
GB 8.1 Seminar 4 (Fachseminar)	2	SE	6					6	
GB 8.2 Seminar 5 (Fachseminar)	2	SE	6						6
Zwischensumme Modul GB 8	4		12					6	6
Modul GB 9: Erweiterungsmodul: Sprache – Literatur – Medialität									
LVen aus dem gesamten Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GB 3 und GB 4)			30		12	12	6		
Zwischensumme Modul GB 9			30		12	12	6		
Modul GB 10: Germanistik in der Praxis									
frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik (oder Praktikumsanrechnung)			18					6	12
Zwischensumme Modul GB 10			18					6	12
Querschnittsmodul									
frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologi- schen Krisen			6				3	3	
Zwischensumme Querschnittsmodul			6				3	3	
Summe Pflichtmodule			144	18	30	30	29	19	18
(2) Freie Wahlfächer			30	12	0	0	1	8	9
(3) Bachelorarbeit(en)									
Bachelorarbeit 1			3					3	

Bachelorarbeit 2		3					3
Summe Bachelorarbeit(en)		6				6	6
Summen gesamt		180	60	60	60		

Anhang II: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 67 %

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Germanistik bei einem Fachanteil von 67 % aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Die Tabelle zeigt, an welchen Stellen im Studienverlauf sich von selbst Raum zur Absolvierung des Minor-Fachs bzw. der Kompetenzerweiterungen ergeben würde. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind. Zu beachten ist insbesondere, dass es aufgrund der Auswahlmöglichkeiten, die für das Minor-Fach und die Kompetenzerweiterungen nach dem Major-Minor-Modell bestehen, im jeweiligen Semester zu Überschneidungen kommen und das Lehrveranstaltungsangebot daher nicht im vollen Umfang genützt werden kann, sodass die Semesterplanung individuell vorgenommen werden muss.

Bachelorstudium Germanistik bei einem Fachanteil von 67 % (inkl. QM und FWF)										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Modul GB 1: Einführungsmodul										
GB 1.1 Texte: Literatur und Wissen- schaft (STEOP)		2	VU	3	3					
GB 1.2 Sprache im Gebrauch (STEOP)		2	VU	3		3				
GB 1.3 Einführung in die Literaturwis- senschaft (STEOP)		2	PS	3	3					
GB 1.4 Einführung in die Germanisti- sche Sprachwissenschaft (STEOP)		2	PS	3	3					
Zwischensumme Modul GB 1		8		12	9	3				
Modul GB 2: Grundmodul										
GB 2.1 Textreflexion		2	PS	3	3					
GB 2.2 Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie		2	PS	3			3			
GB 2.3 Grammatik der deutschen Ge- genwartssprache		2	PS	3		3				
GB 2.4 Sprachvariation und Sprach- wandel		2	PS	3		3				
GB 2.5 Historische Grammatik des Deutschen		2	PS	3		3				
GB 2.6 Gegenwartsliteratur		2	KO	3	3					
Zwischensumme Modul GB 2		12		18	6	9	3			
Modul GB 3: Literatur im historischen und kulturellen Kontext (2 aus 4 LVen)										
GB 3.1 VO NdL/ÄdSL		2	VO	(3)	(3)					
GB 3.2 19. und 20. Jahrhundert		2	KO	(3)		(3)				
GB 3.3 Frühe Neuzeit		2	KO	(3)	(3)					
GB 3.4 Mittelalter		2	KO	(3)		(3)				
Zwischensumme Modul GB 3		4		6	3	3				
Modul GB 4: Sprache im historischen und gesellschaftlichen Kontext (2 aus 4 LVen)										
GB 4.1 Methoden der empirischen Sprachwissenschaft		2	UE	(3)			(3)			
GB 4.2 Germanistik transkulturell und multilingual		2	VO/ VU/ EX/ PS/	(3)		(3)				

frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik		UE/ KO							
GB 4.3 Variationslinguistik/Soziolinguistik frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik	2	VO/ VU/ PS/ UE/ EX/ KO	(3)		(3)				
GB 4.4 Historische Sprachwissenschaft frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik	2	VO/ VU/ PS/ UE/ EX/ KO	(3)			(3)			
Zwischensumme Modul GB 4	4		6		3	3			
Modul GB 5: Aufbaumodul ÄdSL und NdL									
GB 5.1 Ältere deutsche Sprache und Literatur (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3			3			
GB 5.2 Ältere deutsche Sprache und Literatur	2	PS	3				3		
GB 5.3 Neuere deutsche Literatur (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3				3		
GB 5.4 Neuere deutsche Literatur	2	PS	3			3			
Zwischensumme Modul GB 5	8		12			6	6		
Modul GB 6: Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft und DaF/DaZ									
GB 6.1 Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3			3			
GB 6.2 Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache	2	PS	3				3		
GB 6.3 Germanistische Sprachwissenschaft (VO/VU/PS zur Wahl)	2	VO/ VU/ PS	3				3		
GB 6.4 Germanistische Sprachwissenschaft	2	PS	3			3			
Zwischensumme Modul GB 6	8		12			6	6		
Modul GBM 7: Vertiefung Major									
Seminare zur Wahl		SE	18					12	6
Zwischensumme Modul GBM 7			18					12	6
Modul GBM 8: Erweiterung: Sprache – Literatur – Medialität									
LVen aus dem gesamten Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GB 3 und GB 4)			18	9	6	3			
Zwischensumme Modul GBM 8			18	9	6	3			
Modul GBM 9: Germanistik in der Praxis – Major									
frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik (oder Praktikumsanrechnung)			12					3	9
Zwischensumme Modul GBM 9			12					3	9
Summe Pflichtmodule			114	27	24	21	12	15	15
(2) Minor-Fach bzw. Kompetenzerweiterungen			48			6	18	12	12
(3) Freie Wahlfächer			6	3	3				
(4) Querschnittsmodul									

frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen					3	3			
Zwischensumme Querschnittsmodul			6		3	3			
(5) Bachelorarbeit(en)									
Bachelorarbeit 1			3					3	
Bachelorarbeit 2			3						3
Zwischensumme Bachelorarbeit(en)			6					3	3
Summen gesamt			180		60	60		60	

Anhang III: Studieninhalt und -verlauf als Minor-Fach

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Minor-Fachs Germanistik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Minor-Fach Germanistik								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodule								
Modul GBI 1: Orientierungsmodul								
GBI 1.1 VU Texte: Literatur und Wissenschaft ODER PS Einführung in die Literaturwissenschaft		2	VU/PS	3	3			
GBI 1.2 VU Sprache im Gebrauch ODER PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft		2	VU/PS	3	3			
Zwischensumme Modul GBI 1		4		6	6			
Modul GBI 2: Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft								
GBI 2.1 EINE LV zur Wahl aus: PS Textreflexion ODER PS Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie ODER PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache ODER PS Sprachvariation und Sprachwandel ODER PS Historische Grammatik des Deutschen		2	PS	3	3			
GBI 2.2 eine LV zur Wahl vom Typ KO/PS/VO/VU aus dem Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GBI 1 und GBI 2.1)		2	KO/PS/VO/VU	3	3			
GBI 2.3 eine LV zur Wahl vom Typ KO/PS/VO/VU aus dem Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GBI 1 und GBI 2.1)		2	KO/PS/VO/VU	3		3		

GBI 2.4 PS zur Wahl aus den Modulen GB 5 oder GB 6 des Bachelorstudiums Germanistik mit Fachanteil von 100 %	2	PS	3		3		
Zwischensumme Modul GBI 2	8		12	6	6		
Modul GBI 3: Erweiterung: Sprache – Literatur – Medialität [= Modul GBM 8 bzw. GBK 2]							
LVen zur Wahl aus dem gesamten Angebot der Germanistik			18		6	12	
Zwischensumme Modul GBI 3			18		6	12	
Modul GBI 4 Vertiefung Minor							
Seminare zur Wahl		SE	12				12
Zwischensumme Modul GBI 4			12				12
Summe Pflichtmodule			48	12	12	12	12
Summen gesamt			48	24		24	

Anhang IV: Studieninhalt und -verlauf als Kompetenzerweiterung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen der Kompetenzerweiterung Germanistik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 11 festgelegt sind. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Kompetenzerweiterung Germanistik						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
(1) Pflichtmodule						
Modul GBK 1: Grundlagen						
GBK 1.1 LV zur Wahl aus dem Modul GB 1 (Einführungsmodul) ODER aus dem Modul GB 2 (Grundmodul) des Bachelorstudiums Germanistik mit Fachanteil von 100 %		2		3	3	
GBK 1.2 LV zur Wahl aus dem Modul GB 1 (Einführungsmodul) ODER aus dem Modul GB 2 (Grundmodul) des Bachelorstudiums Germanistik mit Fachanteil von 100 %		2		3	3	
Zwischensumme Modul GBK 1				6	6	
Modul GBK 2: Erweiterung: Sprache – Literatur – Medialität [= Modul GBM 8 bzw. GBI 3]						
Lehrveranstaltungen zur Wahl aus dem Angebot der Germanistik					6	12
Zwischensumme Modul GBK 2				18	6	12
Summe Pflichtmodule				24	12	12
Summen gesamt				24	24	

Anhang V: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführungsmodul
Modulcode	GB 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – können Texte unter verschiedenen germanistischen Gesichtspunkten beschreiben, – kennen Bedingungen des Erwerbs und Gebrauchs der deutschen Sprache als Erst-, Zweit- und Fremdsprache, – besitzen Wissen über den Status und die Genese von Sprachnormen und können deren Relevanz in verschiedenen Kontexten kritisch reflektieren, – kennen literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren, – wissen, wie wissenschaftliche Fragestellungen beschaffen sind und unter Einbezug verschiedener Methoden beantwortet werden können, – können grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens in der Sprach- und Literaturwissenschaft anwenden, – können literarische und sprachliche Strukturen in verschiedenen Kontexten kritisch analysieren, – können Möglichkeiten und Grenzen der künstlichen Intelligenz wissenschaftlich und kritisch reflektieren und können diese verantwortungsvoll einsetzen.
Modulinhalt	Das Modul legt das Fundament für zentrale germanistische Themen und eine reflektierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur. Es bietet eine Einführung in die zentralen Disziplinen der Germanistik und vermittelt in diesem Rahmen – einen Überblick über grundlegende Fragen, Themen und Methoden der Literaturwissenschaft, – eine Übersicht über literaturwissenschaftliche Grundbegriffe, – eine Auseinandersetzung mit Aspekten der Literaturgeschichte, der Poetik und Rhetorik, – eine Erprobung literaturwissenschaftlicher Analysemethoden anhand von erzählenden, dramatischen und lyrischen Texten und Medien, – eine Einführung und Diskussion zentraler Interpretationsmethoden sowie neuerer und neuester Theoriemodelle der Literaturwissenschaft, – eine Einführung in linguistische Grundbegriffe und Beschreibungsebenen der Sprache, – eine Einführung in grundlegende Methoden zur Analyse sprachlicher Strukturen auf den Gebieten der Phonetik/Phonologie, Graphematik, Morphologie, Semantik und Pragmatik,

	– eine Auseinandersetzung mit der situativen, sozialen und regionalen Bedingtheit des Sprachgebrauchs. Das Modul gibt den Studierenden zudem methodische Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben in Literatur- und Sprachwissenschaft: – Recherche (kritisch-reflektierte Auswahl von Texten) – Rezeption und Transformation wissenschaftlicher Literatur – Formen, Praktiken und Prozesse des wissenschaftlichen Schreibens (Sprache der Wissenschaft, Arbeitsökonomie, -effizienz, -ethos) – Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes digitaler Methoden und der künstlichen Intelligenz in der Wissenschaft – Entwicklung eigener Fragestellungen, Durchführung von Forschung und Präsentation von Forschungsergebnissen im Forschungsparadigma von Sprach- und Literaturwissenschaft
Lehrveranstaltungen	VU Texte: Literatur und Wissenschaft (STEOP) VU Sprache im Gebrauch (STEOP) PS Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP) PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Grundmodul
Modulcode	GB 2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – erlangen grundlegende Kenntnisse der wissenschaftlichen Analyse von erzählenden, dramatischen und lyrischen Texten und üben diese an Beispielen, – verfügen über fundierte Kenntnisse literaturwissenschaftlicher Methoden sowie der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; sie können eigenständig bibliographieren, fachrelevante Datenbanken und Kataloge systematisch recherchieren, Quellen kritisch prüfen, korrekt zitieren und ihre Forschungsergebnisse nach anerkannten wissenschaftlichen Standards strukturiert dokumentieren und präsentieren, – kennen wesentliche Epochen und Aspekte der deutschsprachigen Literaturgeschichte und sind bereit zur Weiterführung der Lektürearbeit, – wissen um zentrale Literatur- und Kulturinstitutionen und deren Funktionsweisen, – haben einen systematischen Überblick über zentrale theoretische Ansätze zur Analyse literarischer und kultureller Phänomene und können diese praktisch anwenden,

	– lernen dabei unterschiedliche Zugänge zu Texten kennen und können die unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Voraussetzungen reflektieren, – können aktuelle Literatur sowohl in kulturelle und gesellschaftliche als auch in medientheoretische und literaturhistorische Zusammenhänge einordnen, – verstehen, inwiefern Texte an Traditionen anschließen oder mit diesen bewusst brechen und können Prozesse der Kanonbildung kritisch reflektieren und einordnen, – sind in der Lage, zentrale grammatische Strukturen und Regularitäten des Deutschen zu beschreiben und zu analysieren, – verfügen über Kenntnisse der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, die sie zu professioneller Reflexion der Sprachgeschichte und ihrer Effekte in der Gegenwartssprache sowie zur Erklärung entsprechender Phänomene befähigen, – können die Entwicklung des Deutschen von den älteren Sprachstufen bis zur Gegenwart in ihren Grundzügen und wesentlichen Etappen darstellen, – haben systematische Kenntnisse der mhd. Grammatik und können historische, insbesondere mhd. Texte verstehen und ins Neuhochdeutsche übersetzen, – haben ein Bewusstsein für die regelhafte Heterogenität der deutschen Sprache in Gegenwart und Geschichte erworben, – verstehen wichtige Konzepte der Variationslinguistik und haben grundlegende Kenntnisse der Varietätensituation im Deutschen und ihrer sozialen Implikationen erworben, – sind vertraut mit wichtigen Konzepten der Sprachwandelforschung und der historischen Linguistik, auch im Hinblick auf (historischen) Sprachkontakt.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt literatur- und sprachwissenschaftliches Grundwissen sowie systematische Einblicke und zentrale Analysemethoden des Faches in Bezug auf – die Gegenwartsliteratur und grundsätzliche Aspekte der deutschsprachigen Literaturgeschichte, – die Literatur- und Kulturtheorie sowie Wechselwirkungen von Texten mit gesellschaftlichen Strukturen und kulturellen Praktiken, – mhd. Grammatik und mittelalterliche Literatur, – die Entwicklung und die Sprachstufen des Deutschen, – Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie der wissenschaftlichen Textanalyse, – grammatische Kategorien und Strukturen sowie Verfahren, um diese professionell zu beschreiben und zu analysieren, – die Struktur und sozialen Bedingungen der Variation und der Varietäten des Deutschen, – die Anwendung der Analysemethoden auf Variationsphänomene der deutschen Gegenwartssprache und auf historische Texte, insbesondere mittelhochdeutsche Texte.

	PS Textreflexion PS Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache PS Sprachvariation und Sprachwandel PS Historische Grammatik des Deutschen KO Gegenwartsliteratur
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Literatur im historischen und kulturellen Kontext
Modulcode	GB 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über Einblicke in ausgewählte Epochen der deutschsprachigen Literatur und kennen zentrale Autor:innen, Themen und Werke, – haben einen historischen Überblick über populäre Formen der deutschsprachigen Literatur, – kennen spezifische historische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen literarischer Kommunikation, – können ausgewählte Werke der deutschsprachigen Literatur und literarische Bewegungen im Kontext der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte verorten, – verfügen über ein Bewusstsein um die Historizität von Literatur und Kultur, – sind vertraut mit der Eigenart historischer und poetischer Formen in sprachlicher Hinsicht sowie in ihrer medialen Gebundenheit, – verfügen über historische und systematische Kenntnisse der Medialität, – haben literatur- und kulturgeschichtliche Kenntnisse über die regionale, nationale sowie multi- und transnationale Situiertheit der deutschsprachigen Literatur.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt literaturgeschichtliche Orientierung und sein Inhalt wird bestimmt durch die Auswahl der Lehrveranstaltungen. Im Sinn angeleiteter Lektüre setzen sich die Studierenden exemplarisch mit literarischen Texten und Phänomenen aus ausgewählten Epochen der deutschsprachigen Literatur auseinander, vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Das Modul gibt einen Einblick in – die Literatur des Mittelalters, der Frühen Neuzeit und/oder des 19. und 20. Jahrhunderts, – literatur- und kulturgeschichtliche Epochenkonstruktionen, – zentrale Texte sowie Autor:innen der deutschsprachigen Literatur, – den gesellschaftlich-diskursiven Kontext literarischer Texte, – die historische Dimension literarischer Formen und Gattungen sowie

	– Grundlagen der digitalen Literaturwissenschaft. Besonders berücksichtigt werden die folgenden Aspekte: – literarische Traditionsbildung (Gattungs-, Stoff- und Motivgeschichte) – Kultur- und Mediengeschichte der Literatur – Überlieferungsgeschichte und Materialität – Gender und Autor:innenschaft – populäre Formen – literarische Sozialisation / Kinder- und Jugendliteratur, Pluralität der deutschsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Literatur
Lehrveranstaltungen	2 der folgenden 4 Lehrveranstaltungen: VO NdL/ÄdSL KO 19. und 20. Jahrhundert KO Frühe Neuzeit KO Mittelalter
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Sprache im historischen und gesellschaftlichen Kontext
Modulcode	GB 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – sind in der Lage, Formen des Gebrauchs der deutschen Sprache sowohl in ihre historischen als auch ihre sozialen Kontexte einzuordnen, – sind befähigt, Sprachkontakt, Mehrsprachigkeit und Entlehnungsprozesse historisch und gegenwartsbezogen einzuordnen, – können innere und/oder äußere Mehrsprachigkeit historisch wie gegenwartssprachlich – vor allem in ihren Erscheinungsformen und Kontexten in Österreich – reflektieren, – können exemplarisch sprachliche Strukturen ausgewählter Sprachepochen und/oder verschiedener Gebrauchskontexte (sozial, funktional, erwerbsbezogen etc.) beschreiben und analysieren, – sind in der Lage, Sprache als soziales Handeln sowie auch als Medium symbolischer Macht kritisch zu reflektieren, – sind befähigt, sprachliche Phänomene mit gesellschaftlichen Transformationsprozessen (z. B. Nationenbildung, Industrialisierung, Digitalisierung, Migration) in Beziehung zu setzen, – sind in der Lage, gegenwärtige Sprachdebatten historisch und sozial zu kontextualisieren, – können sprachhistorische, soziolinguistische und/oder transkulturelle Analysen schriftlich und mündlich in angemessener wissenschaftlicher Terminologie darstellen.

Modulinhalt	Mögliche Inhalte, in Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen: – quantitative und qualitative empirische Methoden der Erhebung, Analyse und Aufbereitung sprachlicher Daten (Textkorpora, Aufnahmen gesprochener Sprache, Daten aus Fragebogenerhebungen oder Experimenten) – literarische und nicht-literarische Erscheinungsformen des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit bzw. Transkulturalität (inklusive Übersetzung und Übersetzungstheorie) – theoretische Ansätze der Intersektionalität und Diversität – Theorien, Prozesse und Modelle des Sprachwandels (Laut-, Formen-, Bedeutungs- und Syntaxwandel) in Bezug auf die Sprachgeschichte des Deutschen (Althochdeutsch bis Gegenwart) – Sprachstrukturen des Althochdeutschen, Mittelhochdeutschen, Frühneuhochdeutschen und Mittelneuhochdeutschen, ggf. auch verwandter germanischer Sprachen (z.B. Gotisch, Jiddisch, Niederländisch) und Übertragung von Texten ins Gegenwartsdeutsche – historische Varietäten und regionale Schreibsprachen als Grundlage literarischer Produktion und kultureller Identitätsbehauptung – Standardisierung, Schriftlichkeit und Normierungsprozesse, Herausbildung der neuhochdeutschen Standardsprache im Zusammenhang mit Medialität und Institutionalisierung – innere Mehrsprachigkeit (in Bezug auf Register und Varietäten) sowie äußere Mehrsprachigkeit als Ausdruck historischer und gesellschaftlicher Dynamiken wie auch individueller Repertoires
Lehrveranstaltungen	2 der folgenden 4 Lehrveranstaltungen: UE Methoden der empirischen Sprachwissenschaft VO/VU/PS/UE/EX/KO Germanistik transkulturell und multilingual VO/VU/PS/UE/EX/KO Variationslinguistik/Soziolinguistik VO/VU/PS/UE/EX/KO Historische Sprachwissenschaft
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Aufbaumodul ÄdSL und NdL
Modulcode	GB 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über erweiterte Grundkenntnisse literaturwissenschaftlicher Methoden, um unterschiedliche Literaturbegriffe theoretisch fassen zu können, – sind in der Lage, einen Text als Medium unterschiedlicher historisch bedingter, kultureller Weltaneignung zu begreifen und adäquate, differenzierte Analyse- und Interpretationsmethoden anzuwenden, – haben erste Erfahrungen in der eigenständigen Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Themen gesammelt,

	– besitzen einen differenzierten Überblick über literarische Gattungen sowie deren literaturgeschichtliche Ausprägung und Entwicklung, – sind vertraut mit den wesentlichen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten und verfügen über erste Einblicke in Phänomene der Intra- und Intertextualität sowie in die Rezeption verschiedener Textsorten in verschiedenen literarischen Epochen, – verfügen über erweiterte Kenntnisse zentraler Themen der germanistischen Literaturwissenschaft, – können Gegenstandsbereiche der germanistischen Mediävistik im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, – sind in der Lage, aufgrund ihrer gefestigten und systematisierten Kenntnisse der historischen (vor allem mittelhochdeutschen) Grammatik Texte als Medium unterschiedlicher historisch bedingter, kultureller Weltaneignung zu begreifen.
Modulinhalt	– Festigung der mittelhochdeutschen Grammatik und Übersetzung ins Neuhochdeutsche – mittelalterliches Textverständnis, mittelalterliche Textdeutung – Lektüre und Analyse unterschiedlicher Textsorten – Spezifika mittelalterlicher Literatur und ihre Wirkung in die Neuzeit – Spezifika der neueren deutschsprachigen Literatur, ihre Rezeption und Rezeptionsgeschichte – Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart – Literatur und Medien – Intermedialität – Wechselwirkungen zwischen den Künsten – Migration und Multikulturalität – Inklusion, Pluralität, Diversität – Genderdiskurse – Literaturbetrieb und literarisches Leben
Lehrveranstaltungen	VO/VU/PS Ältere deutsche Sprache und Literatur PS Ältere deutsche Sprache und Literatur VO/VU/PS Neuere deutsche Literatur PS Neuere deutsche Literatur
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft und DaF/DaZ
Modulcode	GB 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen

	– sind in der Lage, sich mit ausgewählten linguistischen Fragestellungen (unter Einschluss von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache) wissenschaftlich auseinanderzusetzen, – können den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten sprachwissenschaftlichen Themen eigenständig erheben und rezipieren, – können sprachliche Strukturen und kommunikative Fertigkeiten von Deutsch-Lernenden analysieren, – sind befähigt, sprachwissenschaftliche Arbeiten, ausgehend von einer Fragestellung, methodenbewusst zu planen und zu verfassen, – sind befähigt, unterschiedliche Interpretationsansätze aus Studien zu sprachlichen Themen darzustellen und zu reflektieren sowie im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung einer Prüfung zu unterziehen.
Modulinhalt	Das in den sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Module GB 1 und GB 2 vermittelte Basiswissen wird im Rahmen dieses Aufbaumoduls im Hinblick auf sprachwissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen zu sprachlichen Mitteln, Strukturen und Regularitäten auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen systematisiert, konsolidiert und ausgeweitet. Das Modul beinhaltet – eine methodische Festigung von Beschreibungs- und Analyseverfahren auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen in gesprochener wie geschriebener Kommunikation (Laut bzw. Graphem, Wort, Satz, Text, (Sozio-)Pragmatik), – einen Ausbau der Kenntnisse über die soziale, regionale und historische Bedingtheit und Variabilität des Deutschen, – eine Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit, sowohl gesamtgesellschaftlich als auch individuell, – einen Ausbau der Kenntnisse über Prozesse und Rahmenbedingungen des Spracherwerbs des Deutschen, insbesondere unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit und Migration.
Lehrveranstaltungen	VO/VU/PS Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache PS Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache VO/VU/PS Germanistische Sprachwissenschaft PS Germanistische Sprachwissenschaft
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul
Modulcode	GB 7
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS -Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen

	– verfügen über vertiefte Kenntnisse der germanistischen Sprachwissenschaft und/oder der neueren und älteren deutschsprachigen Literatur, – sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit sprach- und/oder literaturwissenschaftlichen Fragestellungen im Wege der Reflexion und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Methoden und Theorien, – können sich in spezifischen Themenbereichen der germanistischen Sprachwissenschaft und/oder Literaturwissenschaft exemplarisch das Fach selbständig wissenschaftlich erschließen (Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Lösungsstrategien, Verstehen unterschiedlicher Interpretationsansätze und deren Validierung im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung, methodenbewusstes Planen und Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten), – können den spezifischen Forschungsstand, eigene Erkenntnisse und Ergebnisse in adäquater Form und wissenschaftlicher Sprache darstellen und diskutieren, – beherrschen durch die Seminare ihr Fach in einer Weise, dass sie es gegenstandsangemessen und situationsgerecht in seiner Komplexität und auch Faszination vertreten können.
Modulinhalt	Das Modul hat die Untersuchung konkreter, exemplarisch ausgewählter Gegenstandsbereiche der Germanistischen Sprachwissenschaft und/oder Literaturwissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden zum Inhalt. Die Inhalte variieren je nach Wahl der Lehrveranstaltungen.
Lehrveranstaltungen	3 Seminare (je 4 ECTS) zur Wahl aus dem Angebot der Germanistik Die Seminare zu 4 ECTS-Anrechnungspunkten unterscheiden sich von den Seminaren zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) (Modul GB 8) im Umfang zu erbringender Zusatzleistungen (zusätzliche Lektüre, Referate, Protokolle, kommentierte Bibliographien, Essays o.Ä.) und nicht im Umfang der Abschlussarbeit (Seminar- oder Bachelorarbeit).
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul
Modulcode	GB 8
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in spezifischen Teilbereichen der germanistischen Sprach- und/oder Literaturwissenschaft, – kennen den Fachdiskurs zu spezifischen literatur- und/oder sprachwissenschaftlichen Themen und können die einschlägige wissenschaftliche Literatur kompetent und kritisch rezipieren,

	– kennen Forschungsmethoden zu spezifischen Fragestellungen und können diese mit Hilfestellungen anwenden, – können den spezifischen Forschungsstand, eigene Erkenntnisse und Ergebnisse in adäquater Form und wissenschaftlicher Sprache darstellen, diskutieren und evaluieren.
Modulinhalt	Die konkreten Inhalte variieren je nach gewählter Lehrveranstaltung bzw. gewählten Teilbereichen der Germanistik.
Lehrveranstaltungen	2 Seminare zu 6 ECTS (Fachseminare) zur Wahl aus dem Angebot der Germanistik Die Seminare zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) unterscheiden sich von den Seminaren zu 4 ECTS-Anrechnungspunkten (Modul GB 7) im Umfang zu erbringender Zusatzleistungen (zusätzliche Lektüre, Referate, Protokolle, kommentierte Bibliographien, Essays o.Ä.) und nicht im Umfang der Abschlussarbeit (Seminar- oder Bachelorarbeit). Die Seminare zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) bieten damit die Möglichkeit einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit und Spezialisierung in einem Themenbereich.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul: Sprache – Literatur – Medialität
Modulcode	GB 9
Arbeitsaufwand gesamt	30 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über einen Überblick über das gesamte Spektrum der Germanistik und angrenzender Bereiche, – können individuelle Interessen und Kompetenzen innerhalb des Faches reflektieren und (weiter-)entwickeln, – verfügen über Kenntnisse zu sprachwissenschaftlichen und/oder literaturwissenschaftlichen Themen und Methoden, die nicht durch Pflicht-Lehrveranstaltungen abgedeckt werden.
Modulinhalt	Die Modulinhalte werden individuell durch die Wahl der Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Germanistik bestimmt; insbesondere können auch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus den Modulen GB 3 und GB 4 gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	LVen aus dem gesamten Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GB 3 und GB 4)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Germanistik in der Praxis
Modulcode	GB 10
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über Einblicke und erste Erfahrungen, wie germanistische Kenntnisse und Kompetenzen in bestimmten Berufskontexten eingesetzt werden können, – können ihre germanistischen Kenntnisse in bestimmten praktischen bzw. beruflichen Kontexten anwenden, – verfügen über spezifische praktische Kompetenzen in Berufs- und Praxisfeldern, die für Germanist:innen relevant sein können.
Modulinhalt	In Abhängigkeit von der Wahl der Lehrveranstaltungen kann das Modul u.a. folgende Gegenstandsbereiche umfassen: – angewandte Gesprächslinguistik – Kommunikationstraining, Sprechtraining – Methodik des DaZ/DaF-Unterrichts – Fachdidaktik Deutsch – Literatur und Medien, Kulturjournalismus – Literatur und Kultur im DaF-Unterricht – Verlagswesen, Literaturbetrieb und literarisches Leben – Archivwesen, Literaturarchive – Editionspraxis – digitale Erschließung und Repräsentation literatur- und kulturschaftlicher Daten – literaturwissenschaftliche Filmanalyse – literarische Übersetzung – Schreibtraining – Rhetorik
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik (oder Praktikumsanrechnung)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Vertiefung Major
Modulcode	GBM 7
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit sprach- und/oder literaturwissenschaftlichen Fragestellungen im Wege der Reflexion und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Methoden und Theorien,

	– können sich in spezifischen Themenbereichen der germanistischen Sprachwissenschaft und/oder Literaturwissenschaft exemplarisch das Fach selbständig wissenschaftlich erschließen (Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Lösungsstrategien, Verstehen unterschiedlicher Interpretationsansätze und deren Validierung im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung), – kennen Forschungsmethoden zu spezifischen Fragestellungen und können diese mit Hilfestellungen anwenden, – können den spezifischen Forschungsstand, eigene Erkenntnisse und Ergebnisse in adäquater Form und wissenschaftlicher Sprache darstellen und diskutieren.
Modulinhalt	Das Modul hat die Untersuchung konkreter, exemplarisch ausgewählter Gegenstandsbereiche der Germanistischen Sprachwissenschaft und/oder Literaturwissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden zum Inhalt. Die Inhalte variieren je nach Wahl der Lehrveranstaltungen.
Lehrveranstaltungen	Seminare zu 4 ECTS oder Seminare zu 6 ECTS (Fachseminare zur Wahl aus dem Angebot der Germanistik Die Seminare zu 4 ECTS-Anrechnungspunkten unterscheiden sich von den Seminaren zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) (Modul GB 8) im Umfang zu erbringender Zusatzleistungen (zusätzliche Lektüre, Referate, Protokolle, kommentierte Bibliographien, Essays o.Ä.) und nicht im Umfang der Abschlussarbeit (Seminar- oder Bachelorarbeit). Die Seminare zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) bieten damit die Möglichkeit einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit und Spezialisierung in einem Themenbereich.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Erweiterung: Sprache – Literatur – Medialität
Modulcode	GBM 8 bzw. GBI 3 bzw. GBK 2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über einen Überblick über das gesamte Spektrum der Germanistik und angrenzender Bereiche, – können individuelle Interessen und Kompetenzen innerhalb des Faches reflektieren und (weiter-)entwickeln, – verfügen über Kenntnisse zu sprachwissenschaftlichen und/oder literaturwissenschaftlichen Themen und Methoden, die nicht durch Pflicht-Lehrveranstaltungen abgedeckt werden.
Modulinhalt	Die Modulinhalte werden individuell durch die Wahl der Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Germanistik bestimmt, insbesondere können

	auch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus anderen Modulen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende LVen aus dem gesamten Angebot der Germanistik, auch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus den Modulen GB 3 und GB 4 bzw. GBI 1 und 2 bzw. GBK 1
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Germanistik in der Praxis – Major
Modulcode	GBM 9
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über Einblicke und erste Erfahrungen, wie germanistische Kenntnisse und Kompetenzen in bestimmten Berufskontexten eingesetzt werden können, – können ihre germanistischen Kenntnisse in bestimmten praktischen bzw. beruflichen Kontexten anwenden, – verfügen über spezifische praktische Kompetenzen in Berufs- und Praxisfeldern, die für Germanist:innen relevant sein können.
Modulinhalt	In Abhängigkeit von der Wahl der Lehrveranstaltungen kann das Modul u.a. folgende Gegenstandsbereiche umfassen: – angewandte Gesprächslinguistik – Kommunikationstraining, Sprechtraining – Methodik des DaZ/DaF-Unterrichts – Fachdidaktik Deutsch – Literatur und Medien, Kulturjournalismus – Literatur und Kultur im DaF-Unterricht – Verlagswesen, Literaturbetrieb und literarisches Leben – Archivwesen, Literaturarchive – Editionspraxis – digitale Erschließung und Repräsentation literatur- und kulturwissenschaftlicher Daten – literaturwissenschaftliche Filmanalyse – literarische Übersetzung – Schreibtraining – Rhetorik
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus einem Pool designierter LVen aus dem Angebot der Germanistik (oder Praktikumsanrechnung)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Orientierungsmodul
Modulcode	GBI 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über einen Überblick und Grundkenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Kernbereiche und Arbeitsmethoden, – können ausgewählte typische literarische und sprachliche Strukturen erkennen und analysieren.
Modulinhalt	Das Modul legt das Fundament für zentrale germanistische Themen und eine reflektierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur. Studierende können je nach persönlichem Hintergrund (u.a. Major-Fach) und Interessen jeweils zwischen einführenden VUs und PS in Literatur- und Sprachwissenschaft wählen. Studierenden mit einem philologischen Major-Fach wird empfohlen, die Proseminare zu wählen. Studierenden ohne philologischen Hintergrund wird empfohlen, die VUs im Rahmen des Orientierungsmoduls zu besuchen und die Proseminare im Rahmen des Moduls GBI 2 zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	– VU Texte: Literatur und Wissenschaft ODER PS Einführung in die Literaturwissenschaft – VU Sprache im Gebrauch ODER PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft
Modulcode	GBI 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – können individuelle Voraussetzungen und Interessen innerhalb des Faches reflektieren und Lernziele festlegen, – können Texte unter verschiedenen germanistischen Gesichtspunkten beschreiben, – können spezifische literarische und sprachliche Strukturen in unterschiedlichen Kontexten analysieren.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt literatur- und sprachwissenschaftliches Grundwissen sowie systematische Einblicke und zentrale Analysemethoden des Faches in Bereichen zur Wahl. Je nach fachlichem Hintergrund und Interessen können Studierende sich durch die individuelle Wahl der Lehrveranstaltungen stärker in sprachwissenschaftliche oder literaturwissenschaftliche Themen und Me-

	thoden einarbeiten. Studierenden ohne philologischen Hintergrund wird empfohlen, im Rahmen dieses Moduls auch die abgewählten LVen aus GBI 1 zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	– LV zur Wahl aus: PS Textreflexion ODER PS Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie ODER PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache ODER PS Sprachvariation und Sprachwandel ODER PS Historische Grammatik des Deutschen – eine LV zur Wahl vom Typ KO/PS/VO/VU aus dem Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GBI 1 und GBI 2.1) – eine LV zur Wahl vom Typ KO/PS/VO/VU aus dem Angebot der Germanistik (auch nicht gewählte LVen aus GBI 1 und GBI 2.1) – PS zur Wahl aus den Modulen GB 5 oder GB 6 des Bachelorstudiums Germanistik mit Fachanteil von 100 %
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Vertiefung Minor
Modulcode	GBI 4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit sprach- und/oder literaturwissenschaftlichen Fragestellungen im Wege der Reflexion und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Methoden und Theorien, – können sich in spezifischen Themenbereichen der germanistischen Sprachwissenschaft und/oder Literaturwissenschaft exemplarisch das Fach selbständig wissenschaftlich erschließen (Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Lösungsstrategien, Verstehen unterschiedlicher Interpretationsansätze und deren Validierung im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung), – kennen Forschungsmethoden zu spezifischen Fragestellungen und können diese mit Hilfestellungen anwenden, – können den spezifischen Forschungsstand, eigene Erkenntnisse und Ergebnisse in adäquater Form und wissenschaftlicher Sprache darstellen und diskutieren.
Modulinhalt	Die konkreten Inhalte variieren je nach gewählter Lehrveranstaltung bzw. gewählten Teilbereichen der Germanistik.
Lehrveranstaltungen	Seminare zu 4 ECTS oder Seminare zu 6 ECTS (Fachseminare) zur Wahl aus dem Angebot der Germanistik

	Die Seminare zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) unterscheiden sich von den Seminaren zu 4 ECTS-Anrechnungspunkten im Umfang zu erbringender Zusatzleistungen (zusätzliche Lektüre, Referate, Protokolle, kommentierte Bibliographien, Essays o.Ä.) und nicht im Umfang der Abschlussarbeit. Die Seminare zu 6 ECTS-Anrechnungspunkten (Fachseminare) bieten damit die Möglichkeit einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit und Spezialisierung in einem Themenbereich.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Grundlagen
Modulcode	GBK 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – verfügen über Grundkenntnisse über sprach- und/oder literaturwissenschaftliche Kernbereiche und Arbeitsmethoden, – können typische literarische und/oder sprachliche Strukturen analysieren, – können individuelle Voraussetzungen und Interessen innerhalb des Faches reflektieren und Lernziele festlegen.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt literatur- und sprachwissenschaftliches Grundwissen sowie systematische Einblicke und zentrale Analysemethoden des Faches in Bereichen zur Wahl. Je nach fachlichem Hintergrund (u.a. Major-Fach) und Interessen können Studierende sich durch die individuelle Wahl der Lehrveranstaltungen von Anfang an stärker in sprachwissenschaftliche oder literaturwissenschaftliche Themen und Methoden einarbeiten. Studierenden ohne philologischen Hintergrund werden Lehrveranstaltungen aus dem Modul GB 1 des Bachelorstudiums Germanistik (100 %) empfohlen.
Lehrveranstaltungen	2 LVen zur Wahl aus dem Modul GB 1 (Einführungsmodul) und/oder aus dem Modul GB 2 (Grundmodul) des Bachelorstudiums Germanistik mit Fachanteil von 100 %
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen
Modulcode	QM
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen – kennen wichtige soziale und ökologische Herausforderungen

	– können Problemstellungen in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen benennen – verstehen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung von Fragestellungen mit sozial-ökologischer Relevanz – können gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragen und in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen analysieren und einordnen – können Argumente beurteilen und Begründungen entwickeln, die auf sozial-ökologische Problemstellungen anwendbar sind – können Strategien entwerfen, die zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen beitragen
Modulinhalt	Im Rahmen jedes Studiums sollen auch Sensibilität für wichtige soziale und ökologische Herausforderungen und deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Phänomene sowie Grundkompetenzen im Umgang damit vermittelt werden. Das Querschnittsmodul soll genau das leisten.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Anhang VI: Äquivalenzlisten

BA Germanistik 2017	ECTS	BA Germanistik 2026	ECTS
VO Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP)	2	VU Texte: Literatur und Wissenschaft (STEOP) ODER VU Sprache im Gebrauch (STEOP)	3
PS Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP)	3	PS Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP)	3
PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)	3	PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)	3
KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben	2	VU Texte: Literatur und Wissenschaft (STEOP) ODER VU Sprache im Gebrauch (STEOP)	3
PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache	3	PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache	3
PS Historische Grammatik des Deutschen	3	PS Historische Grammatik des Deutschen	3
PS Analyse literarischer Texte	3	PS Textreflexion	3
PS Literatur- und Kulturgeschichte	3	KO Gegenwartsliteratur ODER KO 19. und 20. Jahrhundert	3
PS Historische Textkulturen	3	KO Frühe Neuzeit ODER KO Mittelalter	3
PS Sprachvariation und Sprachwandel	3	PS Sprachvariation und Sprachwandel	3
PS Ältere deutsche Sprache und Literatur	4	PS Ältere deutsche Sprache und Literatur	3
VO Ältere deutsche Sprache und Literatur	4	VO Ältere deutsche Sprache und Literatur	3
SE Ältere deutsche Sprache und Literatur	6	SE Seminar (Fachseminar)	6
PS Neuere deutsche Literatur	4	PS Neuere deutsche Literatur	3
VO Neuere deutsche Literatur	4	VO Neuere deutsche Literatur	3
SE Neuere deutsche Literatur	6	SE Seminar (Fachseminar)	6
PS Deutsche Sprache	4	PS Germanistische Sprachwissenschaft ODER PS Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache	3
VO Deutsche Sprache	4	VO Germanistische Sprachwissenschaft ODER VO Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache	3
SE Deutsche Sprache	6	SE Seminar (Fachseminar)	6
LVen zur Wahl im Wahlmodul GB 11 VO/PS/SE/KO/UE/EX Ältere deutsche Sprache und Literatur ODER VO/PS/SE/KO/UE/EX Neuere deutsche Literatur ODER VO/PS/SE/KO/UE/EX Deutsche Sprache		LVen zur Wahl im Modul GB 9 bzw. GBM 8 bzw. GBI 3 bzw. GBK 2 (Erweiterungsmodule) ODER LVen zur Wahl im Modul GB 10 bzw. GBM 9 (Module Germanistik in der Praxis)	ECTS-äquivalent
Bachelorarbeit zu SE aus GB 7 – 11	3	Bachelorarbeit 1	3
Bachelorarbeit zu SE aus GB 7 – 11	3	Bachelorarbeit 2	3

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Rektor der Universität Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh

Kapitelgasse 4-6

A-5020 Salzburg